

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung vom 10.12.2020

An der Sitzung vom 10.12.2020 nahmen acht Gemeinderäte und der 1. Bürgermeister Wolfgang Daschner teil, Gemeinderat Ludwig Lehneis war entschuldigt. Der 1. Bürgermeister übernahm das Amt des Schriftführers da sich ein Teil der Verwaltungsgemeinschaft in Quarantäne befindet. Die Sitzung fand im Pfarrheim der Pfarrei Gleißenberg statt, da in der Turnhalle die Heizung ausgetauscht wird und im Sitzungssaal der Gemeinde der erforderliche Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

Bürgermeister Wolfgang Daschner begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei der Pfarrei für die unkomplizierte Zusage zur Nutzung des Pfarrheims.

Top 1: Genehmigung der Niederschrift (Öffentlicher Teil) der Gemeinderatssitzung vom 04.November 2020

Die Genehmigung der Niederschrift erfolgte einstimmig mit 8:0.

TOP 2: Bauantrag Friedrich Schweig zum Einbau von Dachgauben mit Dachgeschossausbau in Gleißenberg

Vor der Abstimmung hat der Gemeinderat die Bauplanmappen zur Durchsicht erhalten. Dachgauben sind im Bebauungsplan nicht mit abgebildet. Es wurde vom Gemeinderat moniert, dass im Beschluss kein Hinweis auf die Unstimmigkeit zum Bebauungsplan enthalten ist. Bürgermeister Daschner hat die Verwaltung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass solche Informationen zukünftig in den Beschlüssen enthalten sein müssen. Auch wenn, wie in diesem Fall, eine Abweichung vom Bebauungsplan keine Freistellung ist, da diese durch den Gemeinderatsbeschluss rechtskräftig wird. Die Dachgeschossfläche wird durch den Kämmerer nachträglich neu berechnet.

Dem Bauantrag wurde mit 8:0 zugestimmt.

TOP 3: Bauantrag Tektur Josef und Kerstin Mühlbauer, Ried zum Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Doppelgarage in Ried

Gemeinderat Josef Mühlbauer ist wegen persönlicher Beteiligung nach Art. 49 der Bayerischen Gemeindeordnung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Das geplante Haus wird einen Meter breiter, die Terrasse mit Garage wird um einen halben Meter breiter. Zusätzlich wird auf der Stirnseite zum Nachbarn ein weiteres Fenster verbaut.

Der Tektur wurde mit 7:0 zugestimmt.

TOP 4: Festsetzung der Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern für das Kalenderjahr 2021

Der Gemeinderat beschließt die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) sowie die Grundsteuer B (für die Grundstücke) als auch die Gewerbesteuer werden mit jeweils 310 von Hundert für das Jahr 2021 festzusetzen.

Der Haushaltsplan wird, wie in Vergangenheit, bis Mitte des zweiten Quartals 2021 aufbereitet um die geplanten Ausgaben genau darzustellen und einen Nachtrag im Haushalt unnötig zu machen. Die Abgabe erfolgt trotzdem fristgerecht.

Die Abstimmung erfolgte mit 8:0

TOP 5: Kinderhaus Gleißenberg – Rahmenbedingungen für das neue Kindergartenjahr 2021/22

Es fand ein Gespräch zwischen der Kinderhausleiterin Claudia Rädlinger, der Elternbeiratsvorsitzenden Susanne Seidel, dem Kämmerer Wolfgang Gruber und dem 1. Bürgermeister Wolfgang Daschner statt. In dieser Besprechung wurden die Rahmenbedingungen für das neue Kinderhaus abgesteckt und ein erstes Grobkonzept entworfen.

Die Öffnungszeiten werden nach den Anmeldungen und dem Betreuungsbedarf erarbeitet. Die Anmeldungen für das neue Kindergarten-/ Krippenjahr soll bis Mitte Januar 2021 erfolgen.

Es wurden unterschiedliche Kriterien für die Warteliste festgelegt, in welcher die Reihenfolge der Plätze vergeben werden.

Die Krippe kann für zwei, drei oder fünf Tage gebucht werden. Der Kindergarten kann für drei oder fünf Tage gebucht werden, wobei Anmeldungen über 5 Tage bevorzugt werden.

Die Kinderhausleiterin Claudia Rädlinger arbeitet für die Buchung ein Anmeldeformular aus, das als PDF zum Ausdrucken auf die Homepage eingestellt wird. Zusätzlich werden im Kinderhaus Ausdrucke ausgelegt und die Bürger über die Tagespresse informiert. Nach erfolgter Anmeldung befasst sich der Gemeinderat nochmals mit der Konzeption sowie dem persönlichen Bedarf für das neue Kindergartenjahr 2021/22 und prüft eine möglicherweise notwendige Anpassung.

Der Beschluss erfolgte ohne Gegenstimme mit 8:0

TOP 6: Informationen des 1. Bürgermeisters

Für das Baugebiet „Ried – Am Bühl“ fehlt die Beschlussfassung zur Änderung des Flächennutzungsplanes. In einer Gemeinderatssitzung vom 15.03.2010 wurde lediglich die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. In einer weiteren Gemeinderatssitzung vom 03.03.2016 wurde ein Beschluss darüber gefasst. Das Ingenieurbüro Riedl hat den erstellten Planentwurf der Gemeinde übergeben. Ein Verfahren bzw. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger zu dieser Änderung wurden erneut nicht durchgeführt, obwohl dies seit 2011 mehrmals vom Landratsamt moniert wurde. Das LRA wurde zudem mit Schreiben vom 17.03.2011 durch den ehemaligen Amtsrat Plötz falsch informiert, dass eine Beschlussfassung des Gemeinderates auch die Änderung des Flächennutzungsplanes bezogen habe. Die Gemeinde muss nun zusammen mit der Verwaltung das Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes auf den Weg bringen. Diese Vorgehensweise ist mit dem Landratsamt abgestimmt. Man stehe dem LRA und dem Landrat gegenüber im Wort, da im betroffenen Baugebiet derzeit auch Bebauungen im Außenbereich, im Hinblick auf den Bebauungsplan, der dies dann rechtsgültig macht, genehmigt wurden.

Ortsabrundungssatzung

Es ist geplant, die derzeitige Ortsabrundungssatzung im Bereich des Rathauses und des Sportplatzes zu erweitern. Eine mündliche Zusage durch die Bauabteilung des Landratsamtes Cham liegt bereits vor. In der Vergangenheit wurden mehrere Beschlussfassungen des Gemeinderates zur Änderung der Ortsabrundung nicht weiter verfolgt und vollzogen. Dadurch müssen, mit einem enormen Arbeitsaufwand, die ganzen früheren Änderungen ausgearbeitet und auf den Weg gebracht werden. Bei der Aufarbeitung wird die Ortsabrundung nochmals überprüft und falls nötig neu überdacht. „Es gilt diese Schlamperei zügig aufzuarbeiten“ da man auch hier gegenüber dem Landratsamt im Wort steht.

Ausbau der digitalen Infrastruktur

Es ist erfreulich, dass die Amplus AG für eine bessere Anbindung und somit für eine stabile Bandbreitenversorgung gesorgt hat. Die Geschäftsführung der Amplus AG hat bei dem 1. Bürgermeister eine Terminanfrage für Januar 2021 platziert. In diesem Termin möchte die Amplus AG die weitere Strategie für Gleißenberg vorstellen. Ein besserer Anschluss der Haushalte, wenn möglich sogar mit Glasfaser, wurde in Aussicht gestellt. Es gibt nach wie vor Schwierigkeiten bei Telefongesprächen zwischen Amplus und Telekom Kunden. Es leidet vor allem die Gesprächsqualität durch Rauschen und Rückkoppelungen. Die Leitung der Telekom Kunden ist nicht vollständig freigeschaltet. Amplus kann diesen Fehler beheben, benötigt jedoch die Zustimmung und Zugriff auf die FRITZbox des Amplus Kunden. Diese Information wird den Gemeindebewohnern durch einen Zeitungsartikel bekannt gegeben. Trotz des Termins und der Umstrukturierungen im Unternehmen der Amplus AG, wird auch der Weg mit Breitbandausbau durch den Landkreis Cham weiter verfolgt.

Straßenausbaumaßnahmen

Aufgrund der aktuellen Finanzlage werden der Ausbau der Schullandheimstraße und des Sportplatzweges fertig geplant, jedoch nicht mehr realisiert. Die Planung dieser Straßen wurde durch das alte Gremium in Auftrag gegeben und muss deswegen auch durchgeführt werden.

Die Bergstraße und das Schützental wurden ebenfalls auf alten Beschluss geplant. In Absprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wurden diese Vorhaben aber aus der Zeitstufe 1 gestrichen und auf eine Vormerkliste gesetzt. Die Priorisierung kann durch die Gemeinde jedoch jederzeit wieder geändert werden.

Der Ausbau der Hofmühlstraße ist längst überfällig und wird nun 2021 mit einer Eigenbeteiligung von ca. 140.000 € durchgeführt.

Die Straße „Am Steinrieder“ wird voraussichtlich 2021 angeordnet, eine Realisierung ist jedoch nicht vor 2024 möglich.

Aktuell befasst man sich auch mit dem möglichen Ausbau der Straße zum Wertstoffhof. Da die Rahmenbedingung sehr schwierig sind, gestaltet sich das Vorhaben als nicht einfach.

Sanierung Flurbereinigungswege

Die Sandstraße beim Meranpark und der Weg am Hammerbühl wurden mit der Firma Vogl aus Sengenbühl, der Firma Alt von der Rußmühle und dem gemeindlichen Bauhof besichtigt. Über die Wintermonate erfolgt eine Sanierung der Gräben und der Bankette. Im Mai 2021 wird die Oberfläche verdichtet und mit einem Profil versehen.

KfZ- Versicherungen der Gemeinde

Alle Verträge für gemeindliche KfZ wurden bei der Agentur Daschner zum 01. Januar 2021 gekündigt, damit jegliche Vorteilnahme im Amt durch den 1. Bürgermeister ausgeschlossen ist. Die vier Fahrzeuge sind im neuen Jahr bei der Bayerischen Versicherungskammer versichert.

Mehrzweckhalle Gleißenberg

Durch den Kinderhausneubau wurde auch über eine Außensanierung der Mehrzweckhalle nachgedacht. Leider wurde der Antrag zu dem Förderprogramm „Förderung kommunaler Sportstätten“ aufgrund der hohen Antragsflut negativ beschieden. Aktuell werden Angebote für Malerarbeiten für den Außenbereich und die Sanierung der Fenster eingeholt. Anfang 2021 wird hierüber in einer Gemeinderatssitzung entschieden.

Kinderhaus Gleißenberg

Der Neubau liegt im Zeitplan und die Koordination stimmt inzwischen. Die Arbeiten an der

Außenfassade geschehen nun doch erst 2021, da der Putz noch zu feucht ist. Dadurch entstehen Mehrkosten für das Gerüst. Im Vergleich ist es für die Gemeinde billiger das Gerüst über die Wintermonate stehen zu lassen, als wenn die Kosten für einen Abbau und einen erneuten Aufbau im Frühjahr betrachtet werden.

Es waren auch zwei Nachträge für die Firma Wegscheider und die Firma Köppel erforderlich. Diese sind per Eilentscheidung erfolgt.

Dorferneuerung

Für Privatmaßnahmen im Zuge der Dorferneuerung ist derzeit Geduld angesagt, die Anträge stauen sich aufgrund der hohen Antragsflut.

Neubau Feuerwehrhaus

Es fand ein Gespräch mit den Vorständen und den Kommandanten beider Feuerwehren, dem 2. Bürgermeister, KBR Michael Stahl und KBI Mario Bierl statt. Das weitere Vorgehen umfasst, dass sich die Gemeinde um ein mögliches Grundstück bemüht und mit den Besitzern Gespräche über den Kauf führt. Die Voraussetzung ist, dass ein Grundstück zwischen Gleißenberg und Ried gefunden wird, welches den Nutzungszweck Feuerwehrgerätehaus erfüllt und für die Bauabteilung des Landratsamt tragbar ist. Alle weiteren Planungen sind von dem Grundstück abhängig.

Michael Greil